

Schaeffler am Kapitalmarkt

1.1 Ereignisse 2016

Nach dem Börsengang der Schaeffler AG am 09. Oktober 2015, bei dem zunächst 11 % des Grundkapitals platziert wurden, hat die Schaeffler AG ihre Kapitalmarktpräsenz durch verschiedene Transaktionen und Maßnahmen weiter ausgebaut und verstärkt.

Erhöhung Free Float auf 25 %

Am 05. April 2016 platzierte die IHO Beteiligungs GmbH (bis zum 28. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltungs GmbH) 94,4 Millionen Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens. Seit Abschluss dieser Transaktion befinden sich damit 166 Millionen Vorzugsaktien bzw. 100 % des Vorzugskapitals im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital von Stamm- und Vorzugsaktien beträgt der Streubesitz rund 25 %.

Erste Hauptversammlung beschließt Ausschüttung Sonderdividende

Die erste Hauptversammlung der Schaeffler AG nach dem Börsengang hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 auszuzahlen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 28,9 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Sonderdividende in Höhe von 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie ausgeschüttet.

Aufstieg in den MDAX

Seit dem 20. Juni 2016 ist das Unternehmen im Auswahlindex MDAX der Deutschen Börse vertreten. Die Schaeffler-Aktie erfüllt damit neben den hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard auch die für die Aufnahme in den Index relevanten Größenkriterien bezüglich Marktkapitalisierung und Liquidität.

Erster Kapitalmarkttag der Schaeffler AG

Am 20. Juli 2016 hat die Schaeffler AG in London auf ihrem ersten Kapitalmarkttag nach dem erfolgreichen Börsengang im Oktober 2015 ihre Wachstumspläne und die finanziellen Ambitionen für die kommenden Jahre vorgestellt. Demnach will der Konzern bis 2020 seinen Umsatz vor Währungseinflüssen und ohne externes Wachstum um durchschnittlich 4 bis 6 % pro Jahr steigern. Mit einer angestrebten EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 13 % soll die hohe Ergebnisqualität beibehalten werden. Auf dieser Basis soll der Free Cash Flow im Jahr 2020 rund 900 Mio. EUR betragen.

Signifikante Entschuldung und Erhalt Investment Grade-Rating

Im Zuge der erfolgreich umgesetzten Refinanzierung auf Ebene der IHO Holding, einer Gruppe von Holding-Gesellschaften, die indirekt der Familie Schaeffler gehören, hat die Ratingagentur Moody's am 07. September 2016 das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) angehoben. Die Schaeffler AG erhielt im Zusammenhang mit der Refinanzierung Ende September rund 1,7 Mrd. EUR aus der vorzeitigen Rückzahlung ihrer Darlehensforderung gegenüber der IHO Holding. Damit hat die Schaeffler AG ihr Ziel, einen Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung zu EBITDA vor Sondereffekten) von kleiner 1,5x bis 2018 zu erreichen, zwei Jahre früher als geplant realisiert.

Aufstieg in den STOXX Europe 600

Das Unternehmen STOXX Ltd., eine Tochter der Deutschen Börse AG, hat die Schaeffler AG in den Auswahlindex STOXX Europe 600 aufgenommen. Damit ist die Schaeffler AG ebenfalls Bestandteil des europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts. Die genannten Änderungen wurden am 19. September 2016 mit Handelsbeginn wirksam.

Kapitalstruktur weiter optimiert

Nachdem im Juli und August 2016 bereits die Kreditverbindlichkeiten optimiert und eine Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR, einem Kupon von 4,25 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2018 vorzeitig vollständig zurückgezahlt wurde, hat die Schaeffler AG im Oktober 2016 drei weitere Anleihen vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Am 07. Oktober 2016 erfolgte zunächst die Rückzahlung einer Anleihe mit einem Volumen von 850 Mio. USD, einem Kupon von 4,75 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021. Am 13. Oktober 2016 wurden dann zwei weitere Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. EUR, einem Kupon von 3,25 % bzw. 2,75 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis jeweils 2019 zurückgezahlt. Die Mittel stammten aus der zuvor genannten Rückzahlung der Darlehensforderung gegenüber der IHO Holding.

Strategie „Mobilität für morgen“ und Finanzielle Ambitionen 2020

Am 09. November 2016 hat die Schaeffler AG die im Laufe des Jahres 2016 ausgearbeitete und von Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedete Strategie „Mobilität für morgen“ der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Zusammenhang wurden erstmals auch Mehrjahresziele für die Schaeffler AG in sog. Finanziellen Ambitionen 2020 präsentiert. Ausgehend von den bereits im Sommer verabschiedeten operativen Zielen – einem durchschnittlichen Umsatzwachstum bereinigt um Währungseinflüsse und ohne externes Wachstum von 4 bis 6 % p. a., einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 13 % und einem Free Cash Flow ohne externes Wachstum von rund 900 Mio. EUR im Jahr 2020 – strebt die Schaeffler AG für 2020 an, ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,00 EUR zu erwirtschaften. Das frühzeitig erreichte Entschuldungsziel wurde durch ein Gearing Ratio (Nettoverschuldung zu Eigenkapital) ersetzt, das bis 2020 auf unter 75 % verbessert werden soll. Die Schaeffler AG plant zudem, künftig eine Dividende in Höhe von 30 bis 40 % des Konzernergebnisses vor Sondereffekten an die Aktionäre auszuschütten (bisher 25 bis 35 %).

Geschäftsportfolio angepasst

Am 21. November 2016 hat die Schaeffler Schweiz GmbH in Romanshorn, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Schaeffler AG, ihre Feinschneide-Aktivitäten an die inhabergeführte Schweizer Güntensperger Gruppe verkauft. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte der Bereich rund 50 Mio. CHF Umsatz. Die Schaeffler Gruppe konzentriert sich mit dieser strategischen Entscheidung auf ihre Kernkompetenzen.

Am 20. Dezember 2016 hat Schaeffler mit der SEMIKRON International GmbH einen Kaufvertrag über den Erwerb von 51 % der Anteile an der Compact Dynamics GmbH, einem Hersteller von Hochleistungselektromotoren, abgeschlossen. Gleichzeitig haben Schaeffler und SEMIKRON eine Kooperation zur Entwicklung von Leistungselektroniksystemen und Integration leistungselektronischer Komponenten vereinbart. Mit der Akquisition und der Kooperation erweitert Schaeffler seine Kompetenzen im Bereich E-Motoren und Leistungselektronik für die Entwicklung und Fertigung von elektrischen Antrieben.

Am 22. Dezember 2016 hat Schaeffler den Zylinderkopferhersteller Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG in Magdeburg an die Weber Gruppe verkauft. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die mechanische Bearbeitung von Zylinderköpfen und anderen komplexen Gehäusen für die Automobilindustrie, die nicht unmittelbar zum Kerngeschäft der Schaeffler Gruppe gehören. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von rund 42 Mio. EUR erwirtschaftet. Damit hat Schaeffler weitere Ressourcen freigesetzt, um in die wichtigen Zukunftsfelder, die als Teil der Strategie „Mobilität für morgen“ festgelegt wurden, zu investieren.

Ausbau Analysten-Coverage

Im Laufe des Jahres 2016 wurde die Coverage durch Analysten signifikant ausgebaut. Während zu Beginn des Jahres lediglich fünf Analysten regelmäßig Updates zum Unternehmen im Rahmen von Einzelstudien sowie in tiefergehenden Sektorstudien verfassten, waren es zum Jahresende bereits 13 Analysten. Anfang 2017 kamen zwei weitere hinzu, sodass das Unternehmen zum 20. Februar 2017 durch Aktienanalysten von insgesamt 15 Banken betreut wurde. Davon stuften acht Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 15,57 EUR.

1.2 Entwicklung Kapitalmärkte

Zu Beginn des Jahres 2016 waren die globalen Kapitalmärkte insbesondere durch verhaltene Konjunkturdaten aus China sowie einen weiteren Verfall des Ölpreises geprägt. Das Referendum im Vereinigten Königreich zum EU-Verbleib sowie der US-Wahlkampf sorgten im Jahresverlauf ebenfalls für Turbulenzen am Kapitalmarkt. Zusätzlich erhöhte die amerikanische Notenbank erstmals seit einem Jahr wieder ihre Leitzinsen. In der Folge blieb die Volatilität der Wechselkurse weiter hoch. Der Ölpreis konnte im Jahresverlauf, getrieben durch die Entscheidung der OPEC-Staaten über eine Drosselung der Produktionsmengen, deutlich zulegen.

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2016 durch eine starke Rallye im letzten Quartal insgesamt positiv. Während der Euro STOXX 50 leicht um 0,7 % stieg, konnte der Dow Jones Industrial aufgrund der robusten Konjunktur in den USA um 13,4 % zulegen und damit im Laufe des Jahres ein neues Allzeithoch markieren. Der Nikkei 225 stieg ebenfalls leicht um 0,4 %.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg in 2016 um 6,9 %. Das erste Quartal 2016 war von hoher Volatilität geprägt, sodass der DAX Anfang Februar auf ein Tief von 8.753 Punkten fiel. Dies war im Wesentlichen durch einen weiteren Rückgang des Ölpreises bedingt, ausgelöst durch Sorgen um die chinesische Wirtschaft und mögliche Auswirkungen auf die Weltkonjunktur. Seit Mitte des ersten Quartals erholten sich die Aktienmärkte wieder, der DAX konnte sich jedoch zunächst nicht nachhaltig oberhalb der 10.000-Punkte-Linie etablieren.

Im Verlauf des zweiten Quartals 2016 erholte sich der deutsche Leitindex bis zum 21. April auf 10.436 Punkte, dem Höchststand im ersten Halbjahr. Nach dem britischen Volksentscheid zum Brexit brach der DAX jedoch erneut ein und markierte am 27. Juni 2016 ein weiteres Tief von 9.269 Punkten von dem er sich bis Ende des zweiten Quartals nur minimal erholte.

Anfang Juli 2016 startete der DAX eine Aufholjagd und notierte am 07. September bei 10.753 Punkten. Kursberuhigend wirkten sich besser als erwartete Konjunkturdaten, insbesondere aus Deutschland und den USA, aus. Von diesem Stand ausgehend pendelte sich der DAX am 30. September auf einen Schlusskurs von 10.511 Punkten ein.

Im Verlauf des vierten Quartals 2016 erfolgte eine weitere Erholung der Aktienmärkte, der DAX markierte am 24. Oktober 2016 ein vorläufiges Jahreshoch auf Schlusskursbasis bei 10.761 Punkten. Die Auswirkungen der US-Wahl vom 08. November 2016 auf die globalen Aktienmärkte waren insgesamt wesentlich besser als gedacht. So sank der Leitindex DAX im Vorfeld der Wahl bis auf 10.259 Punkte, um nach der Wahl in einer fulminanten Rallye auf den Jahreshöchstkurs von 11.481 Punkten zu steigen. Dieser Kurs markierte zugleich den Schlusskurs des Jahres.

Der MDAX stieg in 2016 um 6,8 %, während der europäische Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts aufgrund einer starken Konjunktur-Sensitivität der Automobilbranche sowie der Debatte rund um das Thema E-Mobilität 3,9 % verlor.

Der Markt für Unternehmensanleihen hat sich 2016 insgesamt seitwärts entwickelt. So lag der iTraxx CrossOver (Laufzeit 5 Jahre), ein Indikator für das Kreditrisiko im europäischen High-Yield-Bereich, am 31. Dezember 2016 bei 288 Basispunkten gegenüber 314 Basispunkten am 31. Dezember 2015. Die niedrigste Prämie wurde im Dezember 2016 verlangt (284 Basispunkte), als auch der DAX sein Jahreshoch erreichte und die Nachfrage nach risikobehafteten Vermögenswerten besonders hoch war. Die höchste Prämie wurde dagegen Mitte Februar verlangt (487 Punkte), analog zur negativen Entwicklung im DAX. Die Entwicklung des iTraxx Europe (Laufzeit 5 Jahre), ein Indikator für das Kreditrisiko im europäischen Investment Grade Bereich, war ebenfalls von unterjähriger Volatilität geprägt. Nach einem Hoch von 126 Basispunkten Mitte Februar und einem Tief

von 65 Basispunkten Anfang September, lag dieser am 31. Dezember 2016 mit 72 Basispunkten etwa auf dem Niveau zu Jahresbeginn (31. Dezember 2015: 77 Basispunkte).

1.3 Schaeffler-Aktie

Die Schaeffler AG ist seit dem 09. Oktober 2015 mit Vorzugsaktien an der Börse notiert. Insgesamt sind 166 Millionen Stück auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien zum Handel zugelassen. Seit dem 05. April 2016 befinden sich alle Vorzugsaktien im Streubesitz bei nationalen und internationalen Investoren.

Schaeffler-Aktie im Überblick

Das Grundkapital der Schaeffler AG besteht aus insgesamt 666 Millionen Aktien. Hiervon entfallen 500 Millionen auf Stammaktien, die von der IHO Verwaltungs GmbH (bis zum 27. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH) gehalten werden und keine Börsenzulassung aufweisen. 166 Millionen auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien befinden sich im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital von Stamm- und Vorzugsaktien beträgt der Streubesitz somit rund 24,9 %.

Die Schaeffler AG plant, künftig eine Dividende in Höhe von 30 bis 40 % des Konzernergebnisses vor Sondereffekten an die Aktionäre auszuschütten. Dividendenberechtigt sind sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,01 EUR Vorzugsdividende pro Aktie ausgestattet.

Für das Geschäftsjahr 2016 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR je Stammaktie und 0,50 EUR je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttung von 34,1 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

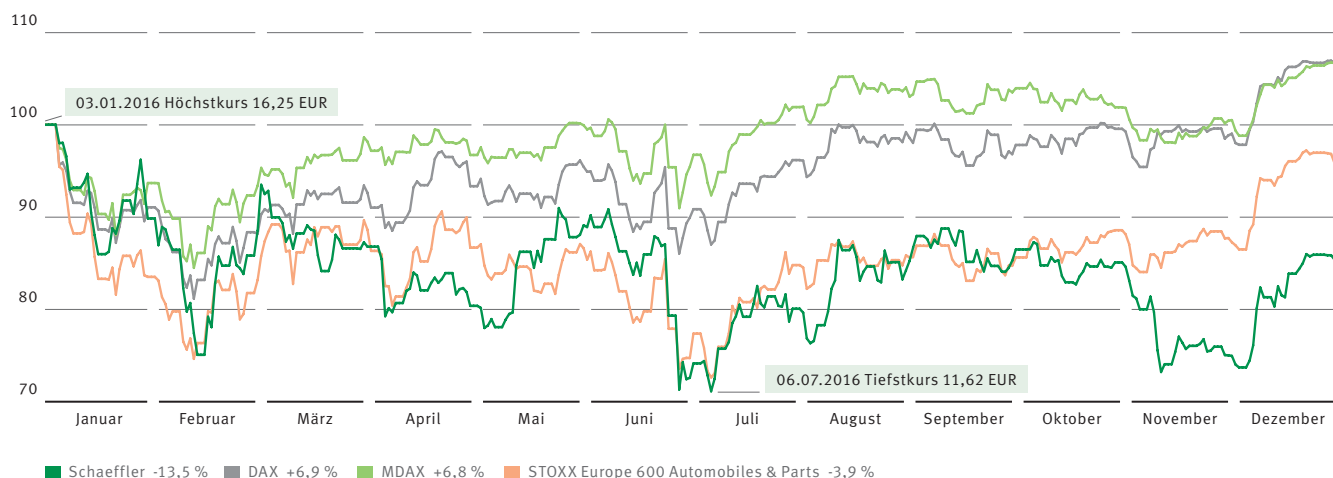
Stammdaten der Schaeffler-Aktie

ISIN	DE000SHA0159
Wertpapierkennnummer	SHA015
Börsenkürzel	SHA
Deutscher Börsenplatz	Börse Frankfurt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	MDAX
Aktiengattung	Vorzüge
Anzahl Vorzugsaktien zum 31.12.2016	166.000.000
Free Float	100 % ¹⁾

¹⁾ Rund 24,9 % des gesamten Grundkapitals von Stamm- und Vorzugsaktien von insgesamt 666 Millionen Aktien (davon 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen Vorzugsaktien).

Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2016

in Prozent (31.12.2015 = 100)



Quelle: Bloomberg.

Entwicklung Schaeffler-Aktie

Die Schaeffler-Aktie sank in 2016 um rund 14 % und entwickelte sich damit schwächer als die Vergleichsindizes MDAX und STOXX Europe 600 Automobiles & Parts. Dies lag im Wesentlichen daran, dass Automobilzulieferer mit einem hohen Anteil an Produkten für Verbrennungsmotoren im Zuge der intensiven Debatte um die E-Mobilität von Kursabschlägen betroffen waren.

Zum 31. März 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 14,13 EUR, was einem Kursrückgang gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 13,0 % entsprach. Damit entwickelte sich die Aktie in etwa vergleichbar mit dem europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts, der aufgrund des Ölpreisverfalls und der verhaltenen Konjunkturdaten aus China deutlich unter Druck kam (-11,2 % gegenüber dem 31. Dezember 2015). Der höchste Kurs wurde am 05. Januar erreicht (15,94 EUR), das Tief am 12. Februar (12,25 EUR).

Zum 30. Juni 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 11,85 EUR, was einem Kursrückgang gegenüber dem 31. März 2016 von 16,1 % entsprach. Die Schaeffler-Aktie konnte sich dabei der erneut unterdurchschnittlichen Entwicklung des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts im Vergleich zum DAX und MDAX nicht entziehen (-15,5 % gegenüber dem 31. März 2016). Die schlechte Stimmung am Kapitalmarkt wurde insbesondere durch den britischen Volksentscheid zum Brexit ausgelöst, infolge dessen die Kapitalmarktteilnehmer eine sich abschwächende Konjunktur befürchteten. Der höchste Kurs der Schaeffler-Aktie wurde am 24. Mai 2016 (14,80 EUR) erreicht, das Tief am 27. Juni 2016 (11,65 EUR).

Zum 30. September 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 14,08 EUR, was einem Plus von 18,8 % gegenüber dem 30. Juni 2016 entsprach. Die Schaeffler-Aktie hat sich dabei etwas besser als der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+14,3 %) sowie deutlich besser als der DAX und MDAX (+8,6 %/+8,8 % alle gegenüber dem 30. Juni 2016) entwickelt. Die sich insgesamt wieder aufhellende Stimmung am Kapitalmarkt sowie die schwache Performance der Branche der Automobilzulieferer in den Vorquartalen waren wesentliche Treiber für die Erholung im dritten Quartal. Der höchste Kurs wurde am 09. September 2016 (14,45 EUR) erreicht, das Tief am 06. Juli 2016 (11,62 EUR).

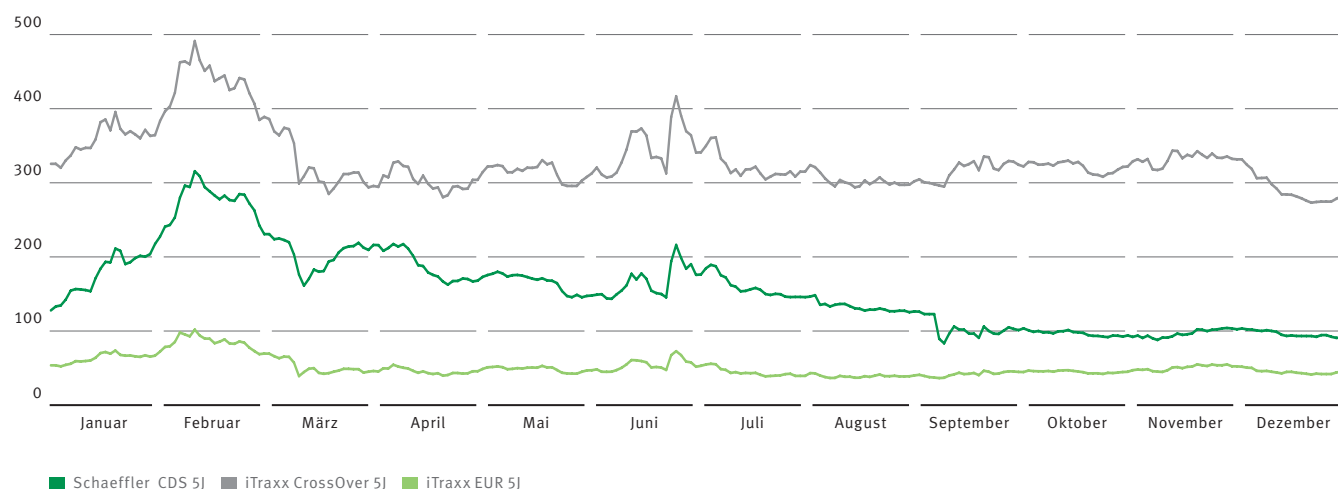
Performance der Schaeffler-Aktie

in EUR	2016	2015
Jahresschlusskurs 31.12.	14,06	16,25
Höchstkurs	16,25	17,05
Tiefstkurs	11,62	11,92
Durchschnittliche Aktienanzahl (in Stück)		
• Stammaktien	500.000.000	500.000.000
• Vorzugsaktien	166.000.000	115.912.329
Ergebnis je Aktie ¹⁾		
• Stammaktie	1,29	0,88
• Vorzugsaktie	1,30	1,28
Dividendenvorschlag je Aktie		
• Stammaktie	0,49	0,34
• Vorzugsaktie	0,50	0,35
Vorschlag Sonderdividende je Aktie		
• Stamm- und Vorzugsaktie	-	0,15

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

Entwicklung der Credit Default Swaps (CDS) 2016

in Prozent



Quelle: Bloomberg.

Zum 31. Dezember 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 14,06 EUR und damit auf dem Niveau vom 30. September. Die Schaeffler-Aktie hat sich somit im letzten Quartal deutlich schwächer als die Werte des Automobilsektors (+12,0 % gegenüber dem 30. September) entwickelt. Dabei spielten insbesondere die zu hohen Kapitalmarkterwartungen im Rahmen der Quartalsberichterstattung am 09. November sowie eine besonders hohe Unsicherheit seitens des Kapitalmarkts in Bezug auf die zukünftigen Veränderungen in der Automobilbranche in Richtung Elektromobilität eine Rolle. Der höchste Kurs wurde am 05. Oktober 2016 (14,21 EUR) erreicht, das Tief am 10. November 2016 (11,95 EUR).

Gegenüber dem Schlusskurs des ersten Handelstags der Schaeffler-Aktie am 09. Oktober 2015 (13,15 EUR) notierte die Schaeffler-Aktie zum 31. Dezember 2016 mit einem Kursplus von 6,9 % und damit etwas stärker als der maßgebliche Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (+5,7 %).

1.4 Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe nutzte das günstige Finanzierungsumfeld in 2016 zum Abschluss eines neuen Kreditvertrages in Höhe von

2,3 Mrd. EUR. Der im Juli 2016 unterzeichnete Kreditvertrag umfasst einen 1,0 Mrd. EUR Term Loan sowie eine 1,3 Mrd. EUR Revolving Credit Facility. Die Mittel wurden zur Ablösung der beiden institutionellen Term Loans in Höhe von 165 Mio. EUR bzw. 280 Mio. USD sowie zur vorzeitigen Rückzahlung einer Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR eingesetzt. Im Oktober wurden zwei weitere EUR-Anleihen in Höhe von jeweils 500 Mio. EUR sowie eine USD-Anleihe in Höhe von 850 Mio. USD vorzeitig zurückgezahlt. Die Mittel hierfür stammten im Wesentlichen aus der vorzeitigen vollständigen Rückzahlung der Darlehensforderung gegenüber der IHO Holding in Höhe von rund 1,7 Mrd. EUR.

Schaeffler-Anleihen im Überblick

Die Schaeffler Gruppe hat damit zum 31. Dezember 2016 fünf Anleihen ausstehen, davon drei EUR-Anleihen sowie zwei USD-Anleihen. Die Emittentin aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande.

Zum 31. Dezember 2016 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Kurs in % ¹⁾ 31.12.2016	Kurs in % ¹⁾ 31.12.2015
XS1212469966	EUR	400	2,50 %	15.05.2020	102,30	100,98
US806261AJ29	USD	700	4,25 %	15.05.2021	102,44	99,94
XS1067864022	EUR	500	3,50 %	15.05.2022	102,96	102,35
US806261AM57	USD	600	4,75 %	15.05.2023	101,75	98,94
XS1212470972	EUR	600	3,25 %	15.05.2025	106,72	97,52

¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Entwicklung Schaeffler-Anleihen

Die Anleihenurse konnten sich 2016 teilweise deutlich positiv entwickeln. Alle fünf Anleihen legten im Wert leicht zu, sodass die Effektivverzinsung sank. Die gute Wertentwicklung hing neben der allgemeinen Marktentwicklung auch mit der weiter optimierten Kapitalstruktur der Schaeffler AG sowie der Upgrades seitens der Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's zusammen. Die Prämien für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG sind von 150 Basispunkten zum 31. Dezember 2015 auf 117 Basispunkte zum 31. Dezember 2016 gesunken. Damit hat sich der CDS besser als die Vergleichsindices iTraxx CrossOver und iTraxx Europe entwickelt.

Schaeffler-Rating

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB mit stabilem Ausblick hochgestuft. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben.

Am 20. Juli 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Instrumenten-Rating der unbesicherten Anleihe auf Ba3 angehoben.

Am 07. September 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) mit stabilem Ausblick angehoben. Gleichzeitig erhöhte Moody's die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von Ba2 auf Baa3 für die besicherten Anleihen und von Ba3 auf Baa3 für die unbesicherte Anleihe.

Am 21. September 2016 hob die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB+ mit stabilem Ausblick an. Gleichzeitig verbesserten sich die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von BB auf BB+ für die besicherten Anleihen und von B+ auf BB- für die unbesicherte Anleihe.

Als Folge der vollständigen Rückzahlung der einzigen unbesicherten Anleihe am 13. Oktober 2016 wurden die Ratings der unbesicherten Anleihe zurückgezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ratings der Schaeffler Gruppe durch die beiden Ratingagenturen:

Rating der Schaeffler Gruppe

Ratingagentur	31.12.2016		
	Unternehmen	Anleihen	
	Rating	Ausblick	Rating
Standard & Poor's	BB+	stabil	BB+
Moody's	Baa3	stabil	Baa3

1.5 Investor Relations

Die Schaeffler AG pflegt einen kontinuierlichen und offenen Austausch mit Aktionären und Anleiheinvestoren sowie allen weiteren Kapitalmarktteilnehmern. So werden seit mehreren Jahren Quartals- und Jahreszahlen in Telefonkonferenzen präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden regelmäßig Roadshow-Aktivitäten an den wichtigsten europäischen Finanzplätzen sowie in den USA durchgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 haben der Vorstand und das Investor Relations-Team an insgesamt 14 Investorenkonferenzen in New York, London, Paris und Amsterdam teilgenommen. Darüber hinaus wurden sechs Roadshows in Frankfurt, London und den USA durchgeführt.

Die weiteren Aufgaben der Abteilung Investor Relations bei Schaeffler umfassen u. a. die regelmäßige telefonische Kontaktpflege zu den betreuenden Analysten und den Investoren. Zusätzlich bietet Schaeffler interessierten Investoren und Analysten die Möglichkeit zu Werksführungen und Management-Diskussionen an den verschiedenen Schaeffler-Standorten an. Dies wurde in 2016 insgesamt siebenmal genutzt.

Zum 20. Februar 2017 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 15 Banken betreut. Davon stufen acht Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung Buy bzw. Overweight ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 15,57 EUR.

Analysten-Einschätzungen zur Schaeffler-Aktie ¹⁾

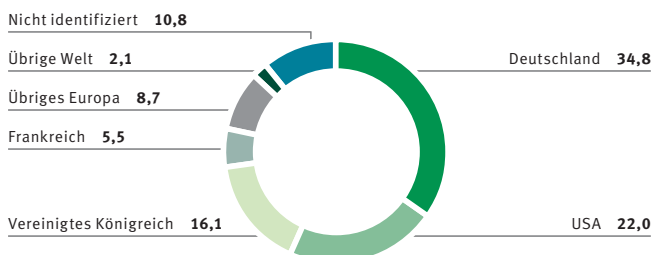
Banken	Empfehlung	Kursziel in EUR
Bankhaus Metzler	Hold	13,50
Berenberg Bank	Hold	13,00
BoA Merrill Lynch	Buy	17,00
Citigroup	Neutral	15,00
Deutsche Bank	Buy	18,00
Exane BNP Paribas	Outperform	15,50
HSBC	Buy	18,00
J.P. Morgan Cazenove	Underperform	13,00
Jefferies	Buy	16,00
Kepler Cheuvreux	Buy	18,00
MainFirst Bank	Outperform	17,00
Morgan Stanley	Equal-weight	15,50
NordLB	Hold	13,00
quirin Bank AG	Buy	17,00
UBS	Neutral	14,00

¹⁾ Empfehlungen bis zum 20. Februar 2017.

1.6 Geographische Verteilung des Streubesitzes 2016

Geographische Verteilung des Streubesitzes

in Prozent, zum 31. Dezember 2016



Zum Stichtag am 31. Dezember 2016 wurde durch eine sog. Shareholder Identification (Share ID) die Verteilung des Streubesitzes der Schaeffler-Aktien ermittelt. Die Identifikationsquote lag bei rund 89 %, d. h. von den 166 Mio. Aktien im Streubesitz konnten 148,1 Mio. Aktien institutionellen und privaten Investoren zugeordnet werden. Dabei entfielen 131,3 Mio. Aktien auf rund 185 institutionelle Investoren in 20 Ländern. Rund 11,5 Mio. Aktien wurden zum Stichtag im Handelsbestand von hauptsächlich US-amerikanischen Banken gehalten. Rund 3 % bzw. 5,3 Mio. Aktien waren zum Jahresende im Besitz von Privataktionären, die überwiegend aus Deutschland stammen.

Mehr Informationen unter:

Investor Relations

Tel.: +49 (0) 9132 82-4440

Fax: +49 (0) 9132 82-4444

E-Mail: ir@schaeffler.com

www.schaeffler.com/ir

 Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.